

Inhalt

Vorwort	9
„Werte“ – Versuch einer Klärung	13
1 Werte sind wieder gefragt.....	13
1.1 Transformationsdruck und Visionslosigkeit.....	13
1.2 Der „Ruf nach Werten“ – eine Lösung?.....	16
1.3 Warum und wie die Frage nach Werten auftaucht.....	18
2 Was sind Werte?.....	22
2.1 Werte in den Sozialwissenschaften	23
2.2 Werte in Philosophie und Ethik.....	26
2.3 Werte – Ein Begriffsvorschlag	33
3 Die Europäische Wertestudie	34
Die Österreicher/-innen und der Wandel in der Arbeitswelt	37
1 Internationalisierung und Individualisierung sind in Österreich angekommen.....	37
2 Die Bedeutung der Arbeit in der Gesellschaft	42
2.1 Das Arbeitsethos in Österreich verändert sich	42
2.2 Sinkendes ehrenamtliches Engagement	45
2.3 Wenn Arbeitsplätze knapp werden	50
3 Die individuelle Bedeutung der Arbeit verändert sich	53
3.1 Arbeit verliert als Lebensbereich an Bedeutung	53
3.2 Arbeit soll in erster Linie die Existenz sichern	55
3.3 Prekäre Beschäftigung.....	57
3.4 Die Zufriedenheit mit der eigenen beruflichen Situation sinkt.....	60
3.5 Die Erwartungen an den Beruf steigen	64
4 Ein neues Zueinander von Arbeit und Freizeit	70
4.1 Der Trend zur Freizeit: jung, gebildet, kinderlos.....	72
4.2 Qualität von Freizeit	74
4.3 Suche nach Balance.....	79
5 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen unter Genderperspektive	82

Partnerschaft, Familie und Geschlechterverhältnisse in Österreich	87
1 Beziehungslandschaften in Österreich.....	87
1.1 Veränderte Rahmenbedingungen werden spürbar	87
1.2 Lebensformen in Österreich.....	89
1.3 Neue Beziehungsbiografien und unkonventionelle Partnerschaftsformen	93
2 Trautes Heim – Glück allein?.....	99
2.1 Eine Partnerschaft macht glücklich – ist aber nicht Quelle allen Glücks.....	99
2.2 Intimität, Beziehungsqualität und materielle Aspekte.....	101
2.3 Zusammenfassung Partnerschaft	109
3 Familienleben	110
3.1 Der Höhepunkt des Familiensinns ist überschritten	110
3.2 Unkonventionelle Generationenverbände? Die Realität hat Einzug gehalten	112
3.3 Rolle der Kinder	117
3.4 Solidaritäts- und Kooperationsleistungen von Familien.....	118
3.5 Erziehungsziele	121
3.6 Zusammenfassung Familienleben.....	126
4 Geschlechterverhältnisse	127
4.1 Wichtigkeit von Lebensbereichen.....	127
4.2 Ambivalente Ergebnisse der Europäischen Wertestudie	129
4.3 Zusammenfassung Geschlechterverhältnisse.....	134
5 Lebenslagen, Lebensqualität und Zufriedenheit	135
6 Bruchlinien zwischen Wahrnehmung und Realität.....	139

Von der „Wiederkehr der Religion“ zur fragilen Pluralität	143
1 Religion in Österreich im europäischen Kontext.....	143
1.1 Ein neues „Referenzsystem“ für Religion entsteht.....	143
1.2 Die Säkularisierungsthese greift zu kurz	150
1.3 Zur Studie: Methodologie und Aufbau	154
2 Subjektive Religiositäten in Österreich.....	157
2.1 „Eigen-Sinn“ von Religiosität: Wie die Menschen sich selbst beschreiben.....	157
2.2 Glaubenshäuser: „Gott“ und „Tod“ als letzte Fragen	166

2.3	Kirchlichkeit.....	171
2.4	Migrant(inn)en.....	175
2.5	Von der „Wiederkehr der Religion“ zur „bunten“ Pluralisierung... ..	176
3	Sozioreligiöse Typologie im Zeitvergleich.....	177
3.1	Sozioreligiöse Typologie	177
3.2	Entwicklung 1990–2008	181
3.3	Soziale Einbettung.....	184
4	„Gelebte Religiosität“.....	191
5	Lebensrelevanz.....	196
6	Trends: plural, bunt, fragil – Polarität und Polarisierung?.....	204

Die Österreicher/-innen und die Politik 207

1	Politische Kultur, Institutionen und Demokratie	209
1.1	Politisches Interesse und Engagement	209
1.2	Das Vertrauen in gesellschaftliche Institutionen sinkt.....	215
1.3	Keine große Liebe der Österreicher/-innen: die Demokratie	218
1.4	Die Österreicher/-innen und ihre Ziele für ihr Land	226
1.5	Die Anfälligkeit für den Materialismus.....	228
2	Politische Werte und Ziele in Österreich.....	231
2.1	Ich und Ich: Der Individualismus steigt	232
2.2	Ich und „Die da oben“: Autoritarismus.....	234
2.3	Ich und Wir: Die Entwicklung der Solidarität.....	237
2.4	Mega-Werte und Werte-Typen.....	242
3	Wohin sich Politik und Wirtschaft verändern	245
3.1	Erwünschte gesellschaftliche Entwicklungen	245
3.2	Staat, Wirtschaft und Individuum.....	248
3.3	Freiheit und Gleichheit.....	252
3.4	Warum Menschen in Not geraten.....	255
4	„Wir Österreicher/-innen“ und „die Anderen“	257
4.1	Einstellungen zu Migrationspolitik und Zuwanderung	258
4.2	Gesellschaftliche Konfliktlinien: „ungeliebte“ Nachbar(inne)n?.....	264
5	Österreich im globalen Kontext	268
5.1	Die Österreicher/-innen und Europa: Auch die EU ist „Ausland“ .	268
5.2	Die Vor- und Nachteile der EU.....	270
5.3	Wer sind die EU-Skeptiker/-innen?.....	272
5.4	Die nationale Bindung der Österreicher/-innen	273

6	Herausforderungen für eine zukünftige Politik.....	277
6.1	Entgleitet uns die Demokratie?	278
6.2	Was ist mit den Jungen los?.....	280
6.3	Und wo bleibt die Zivilgesellschaft?	283
6.4	Die Ausländer(innen)feindlichkeit prägt die Politik	284
6.5	Gestaltung einer transnationalen demokratischen Politik	286
6.6	Vertrauen und Glaubwürdigkeit: Lernen von Obama?	288
Werte-Wende in Österreich		295
1	Die Entwicklungen der vergangenen 20 Jahre.....	295
1.1	Arbeitswelt: Unzufrieden auf hohem Niveau.....	295
1.2	Familie und Beziehung: Zwei Schritte vor, einer zurück	298
1.3	Kehrt die Religion doch nicht wieder?	300
1.4	Der Rückzug aus der Politik.....	302
2	Bausteine zum Verständnis der Wertewelt	305
2.1	Reflexive Modernisierung: Krise als Normalfall.....	305
2.2	Bewältigung von Individualisierung und Pluralisierung.....	308
2.3	Verlustängste und Entstandardisierung.....	310
3	Stichworte zur Werte-Wende.....	315
Literatur		327
Verzeichnis der Grafiken und Tabellen		340
Herausgeber/-innen und Autor(inn)en		345